



Romeo Poltera wurde Zweiter im Stich Verein mit dem Sturmgewehr 57/03. Fast 6000 Schützen haben diesen Stich geschossen, nur in der Kategorie D.



Das Maximum geschossen und sechs Zehner hintereinander erzielt und trotzdem «nur» als 46. rangiert: Dario Jäger. Bilder Gion Nutegn Stgier

TREFFSICHERE BÜNDNER SCHÜTZEN

Drei Siege, vier Podestplätze und elf Top-Ten-Plätze für die Bündner Schützen zeigen die Endranglisten des ESF auf der Distanz von 300 Metern bei zehn verschiedenen Stichen.

Gion Nutegn Stgier

Das Eidgenössische Schützenfest 2026 war auch aus Bündner Sicht ein Erfolg.

Romeo Poltera: Rang zwei von 6000 Schützen

Auf der Distanz von 300 m hatten die Teilnehmer eine Auswahl von zehn Stichen. Dies jeweils in drei Kategorien. Die Kategorie A mit der Sportwaffe, die Kategorie D mit der Waffe 57/03 und die Kategorie E mit der Waffe 90. Einen Doppelsieg für die Bündner gab es im Stich «Verein» in der Kategorie D. Gewonnen hat diesen Wettkampf mit 99 von 100 möglichen Punkten Werner Natter aus Tomils. Auch Romeo Poltera aus Savognin erreichte 99 Punkte und blieb bis fast zum Ende des Festes an der Spitze der Rangliste. Für die Rangliste zählt neben den Ergebnissen aber auch der Jahrgang: Der ältere Schütze ist bei gleichem Ergebnis immer besser platziert als der jüngere. Da Romeo Poltera Jahrgang 1971 ist, Werner Natter aber 1963, blieb für Poltera der zweite Platz. Für Romeo Poltera ist dieser zweite Platz im Stich «Verein» einer der grossen Erfolge in seiner Karriere. Er ist in der Region Albula einer der besten Schützen mit dem Sturm-

gewehr 57/03. Andrea Stiffler, der Matcheur aus Davos, gewann den Stich «Steinbock» der Kategorie D, einen Stock, den auch 4344 Teilnehmer gewannen. Der dritte Bündner Sieger ist Mario Feuerstein aus Zuoz mit Jahrgang 1956. Er ist einer der 45 Schützen von insgesamt 1779 Teilnehmern, die das maximale Ergebnis von 60 Punkten in dieser Kategorie Sportwaffen erzielt haben. Auch 60 Punkte und «nur» Platz 46 hat auch Dario Jäger aus Cunter in diesem Stich geschossen. Der Schütze mit Jahrgang 1998 gehört in der Region Albula zu den grossen Talenten. Da er einer der jüngsten war, der auch das Maximum von 60 Punkten erreichte, reichte es ihm am Ende «nur» für den 46. Rang von 1779 Teilnehmern. Neben Romeo Poltera mussten sich noch drei weitere Bündner Schützen in anderen Stichen mit Platz zwei begnügen. Das sind Mario Feuerstein aus dem Engadin, Marco Hassler aus Jenins und Beat Rodigari aus Pontresina. Bei der Rangliste der 440 Sektionen triumphierte in der Stärkekategorie 2 die Sektion Sedrun-Tujetsch. Die Sektion Surses liegt auf Platz 8. Platz 4 gab es in der Stärkekategorie 4 für den Schützenverein Cal-

ven. Der am häufigsten geschossene Stich auf der Distanz von 300 Metern war der Kranzstich mit 12665 Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Leider keine Medaille für Urs Brazerol im Ständematch

Fast so wichtig wie der Wettkampf zur Ermittlung der Schützenkönige ist am Eidgenössischen Schützenfest der Ständematch. In fünf Kategorien findet der Wettkampf auf der Distanz von 300 Metern statt. Der Ständematch ist die Konkurrenz unter den Kantonen und gehört zu einem der Höhepunkte bei der nationalen Schiessveranstaltung. In der Kategorie A liegend Elite war im Bündner Team mit Urs Brazerol aus Schmitten auch ein Schütze aus der Region Albula. Mit Rang fünf verpasste Brazerol mit seinen zwei Gruppenmitgliedern eine Medaille. Die einzige Bündner Medaille auf der Distanz von 300 Metern holte sich das Quartett Max Davatz, Carl Frischknecht, Andrea Stiffler und Hermann Sgier in der Kategorie Ordonnanz Elite. Die vier Spitzenschützen verpassten die Goldmedaille mit dem Resultat von 2253 Punkten um nur drei Punkte hinter der Siegergruppe aus dem Kanton Waadt.



Im Stand in Crappa Naira in Alvaneu haben pro Tag mehr als 100 Schützen geschossen.

Bild Dirk Frischknecht